

bestätigten Sieger zwang der kais. Feldherr Georg Basta durch die Schlacht bei Miraflo (1600) das Land zu räumen, das nun wieder dem Kaiser Rudolf huldigte. Als aber der zur Regierung bestimmte Erzherzog Maximilian nicht erschien, riefen die Stände, nach langem Widerstreben der Sachsen und mehrerer Adelligen, Sigmunden zurück und schworen ihm zum drittenmal (1601).

Der zürnende Hof in Prag ernannte nun Michael den Woiwoden der Walachei zum Statthalter, der vereint mit Basta Sigmunden bei Goraflo besiegte und ihn aus dem Lande vertrieb. Noch einmal kehrte er mit Türken und Tartaren zurück, als Michael der Wütherich auf Befehl des nicht weniger grausamen Basta von dessen Walonen war erschlagen worden und so groß war der Haß des Landes gegen diese, daß viele namentlich die Sektler Sigmunden wieder angingen. Eine Horde derselben gewann durch List die Burg in Schäßburg und vertrieb in strenger Winterkälte die Einwohner (Dec. 1601), während nach schwerer Belagerung Basta Bistritz einnahm (Febr. 1602) und weithin das Land verwüstete. Zu den zuchtlosen Truppen gesellte sich Pest und Hunger in entsetzlicher Weise. Menschenfleisch wurde gegessen. Es war eine schreckliche Zeit.

1603
1605-6
1607-8
Gegen Bastas grausame Verwaltung des Landes, das Sigmund 1602 zum letztenmal an Rudolf abtrat *), erhob sich der von vielen Adelligen zum Fürsten ausgerufene Moses Sekely (1603), fiel aber in demselben Jahr bei Rosenau gegen den walachischen Feldherrn Georg Nag. Rudolfs Commissäre mit einem Reichsrath aus den drei Völkern verwalteten nun das Reich, bis Stefan Botschkai, der Vertheidiger der ungarischen Glaubensfreiheit, von dem siebenb. Adel und den Sektlern zum Fürsten gewählt wurde. Die Sachsen mußten, zum Theil durch Wassergewalt bezwungen, beistimmen. Basta räumte das Land, das in Medwisch (1605) dem neuen Oberhaupte huldigte. Doch schon im folgenden Jahr, kurz nach dem Frieden von Wien, der den ungar. Protestanten freie Religionsübung zusicherte und an Botschkai Siebenb. überließ, starb der Fürst. Sein Nachfolger, der alte Sigmund Rakosi legte die Regierung freiwillig nieder (1608).

1608-13
Da fiel des unglücklichen Landes Wohl auf den unwürdigsten Mann, auf Gabriel Bathori, einen Tyrannen, wie Siebenb. bisher noch keinen ertragen. Nachdem er die durch seine Unstittlichkeit und Grausamkeit veranlaßte Verschwörung einiger Adelligen blutig unterdrückt, besetzte er gewaltsam Hermannstadt, wo sich der Landtag versammelt, nahm den Rath gefangen, plünderte das Archiv, verjagte die Bürger und erklärte

*) Er starb 1613 zu Prag.